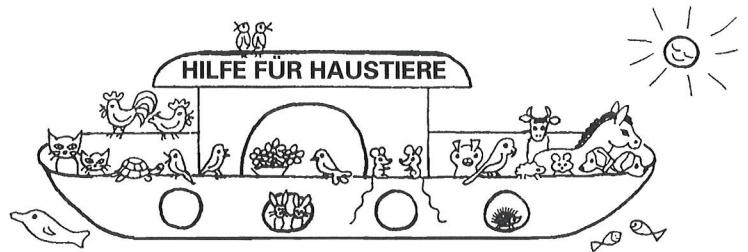


4102 Binningen  
Tel. 061 421 83 43

E-mail: [info@hilfe-fuer-haustiere.ch](mailto:info@hilfe-fuer-haustiere.ch)  
[www.hilfe-fuer-haustiere.ch](http://www.hilfe-fuer-haustiere.ch)



## **Bulletin 94 für unsere Mitglieder und Gönner**

Strizzi, ein älterer grau-weisser Kater, verliert in nächster Zeit sein Zuhause, weil die Besitzerin sehr krank ist. Das Haus wurde an Leute verkauft, die den Kater nicht haben möchten. Strizzi ist sehr zutraulich gegenüber Frauen und Auslauf gewohnt. Beim Tierarztbesuch im November wurde Strizzi getestet und geimpft. Er ist gesund, sollte aber anfangs Dezember vom Tierarzt noch die Zähne putzen lassen. Falls Sie ihm ein gutes zu Hause geben möchten, oder Katzenliebhaber kennen, die ihm noch einen schönen Lebensabend schenken möchten, melden Sie sich doch bitte auf Tel. 061 421 83 43. Ein Notfallplatz im Katzenheim in Muttenz ist für Strizzi reserviert, falls er keinen Platz findet, bevor die neuen Hausbesitzer nach dem Tod der jetzigen Katzenhalterin ins Haus ziehen.



Strizzi! 

Ein Notruf aus einem Familiengarten in Binningen erreichte uns. Eine Katze, die regelmässig bei einem Gartenbesitzer zu Essen bekam, wurde immer dicker. Wir sind mit der Katzenfalle vor Ort gegangen und haben das Gespräch mit den Garten- und Katzenliebhabern gesucht und auch die Katze angetroffen. Wir haben vermutet, dass die Katze schwanger war und jeden Moment ihre Jungen werfen würde. Lori, wie sie genannt wurde, war ziemlich zutraulich und konnte am dritten Tag mit der Katzenfangkiste von den vertrauten Personen gesichert werden. Wir sind mit der Katze zum Tierarzt gefahren und haben leider dort ganz schlechte Nachrichten erhalten. Lori war ein Kater und hatte literweise Wasser in der Bauchhöhle. Da der Tierarzt bestätigte, dass Lori FIP hatte, blieb uns keine andere Wahl und die arme Samtpfote wurde von ihren grossen Schmerzen erlöst. Wir sind überzeugt, dass Lori ganz bewusst Hilfe in der Not gesucht hat und - trotz dem traurigen Ausgang - froh, dass sich jemand um das Tier Sorgen gemacht hat.

Ein Hundebesitzer bat uns um Hilfe bei den hohen Tierarztkosten für seine Hündin, die er vor einiger Zeit im Elsass als ausgesetztes Tier aufgenommen hat. Nach einigen Tierarztbesuchen geht es dem Hund nun wieder gut.

Im selben Quartier hat eine Familie immer wieder schlecht gehaltene Hunde. Wir haben ihm geraten, beim Veterinäramt erneut eine Anzeige zu machen. Wie beim letzten mal ist die Hundehalterin - vor der Kontrolle des Veterinäramtes - mitsamt Hund spurlos verschwunden....Eigentlich hat die Familie schon länger ein Tierhalteverbot, dessen Einhaltung scheinbar nie kontrolliert wurde!!!!☹



Eine Hundehalterin bat uns um Kostenbeteiligung an die Kastration ihrer Hündin. Wir haben dann erfahren, dass sie sich unüberlegt einfach einen Hund gekauft hat und nicht einmal das nötige Geld für das Futter hatte. Der Hund lebt nun bei den Eltern der Hundehalterin, da die Hundbesitzerin auch noch halbtags arbeitet und zu wenig Zeit für den Hund hat! Wir fragen uns immer wieder, wer ein Tier in eine so verfahrenere Situation verkauft!

Noch eine Absage erteilten wir einem Hundehalter, dessen Hund an einer befahrenen Strasse angefahren wurde. Wir sind der Meinung, dass ein Hund an einer befahrenen Strasse an die Leine gehört!!!

In Basel hat uns eine Katzenfreundin um Hilfe gebeten. Eine Tierfreundin hatte eine heimatlose Katze aufgenommen und musste ins Altersheim. Die Katze ist dann in einer Apotheke zugelaufen, wo sie auch gefüttert und gepflegt wird. Eine Tages kam sie hinkend zum Futter- und Schlafplatz. Eine Angestellte hat uns um Tierarztkostenbeteiligung gebeten. Nach dem Tierarztbesuch geht es der Katze wieder gut und sie wird weiterhin durch das Team gut versorgt.

Eine Katzenhalterin bat uns um Hilfe, da ihr Kater mehrere Tage nicht nach Hause kam. Wir haben dann bei der Schweizerischen Tiermeldezentrale, bei der Tierfundgrube des TBB und bei den Tierärzten in der Umgebung Flyers verteilt. Die Katzenhalterin hat auch Plakate im Quartier aufgehängt. Ein Katzenbesitzer im Quartier hat den Aushang beim Tierarzt gesehen und die Meldung gemacht, dass der Kater regelmässig bei ihm am Futterplatz erscheint und die Teller leert. So konnte der Kater wieder nach Hause geholt werden. Die Katzenhalterin hat dann bemerkt, dass der erwachsene Kater, der im selben Haushalt wohnt, den jungen Schnösel, der gerade knapp erwachsen ist, nicht mehr in die Wohnung lässt. Schweren Herzens hat die Katzenhalterin den Kater an die Tierfreundin, die ihn vermittelt hat, zurück gegeben.

Nun ganz herzlichen Dank an Sie, liebe Tierfreunde! Ohne Ihre treue und grosszügige Unterstützung wäre unser Tierschutzarbeit gar nicht möglich.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und für das neue Jahr nur das Allerbeste.

## HILFE FÜR HAUSTIERE

